



Bettina Hagedorn

Eure Bundestagsabgeordnete für Nordstormarn und Ostholstein

www.bettina-hagedorn.de

Stark im Handeln – nah bei den Menschen!

Kasseedorf, im Juni 2014

Rechenschaftsbericht als Bundestagsabgeordnete für Nordstormarn und Ostholstein über die Jahre 2012 bis 2014 an den Kreisparteitag der SPD Stormarn am 05. Juli 2014

Liebe Genossinnen und Genossen,

mit diesem Rechenschaftsbericht über die letzten zwei Jahre meiner Arbeit als Bundestagsabgeordnete möchte ich Euch wieder eine kompakte Zusammenfassung geben: sowohl über meine inhaltlich-fachlichen Arbeitsschwerpunkte in Berlin wie auch über mein Wirken im Wahlkreis, meine Zusammenarbeit mit Verbänden und Institutionen, Kontakte zu verschiedenen Zielgruppen sowie zu Bürgerinnen und Bürgern und über meine Öffentlichkeitsarbeit. Ich hoffe, dass Ihr mit dieser Übersicht einen informativen Einblick in meine Arbeit erhaltet und wünsche Euch viel Spaß beim Lesen!

1. Meine Arbeit in Berlin

Wie ihr wisst bin ich seit meiner Wahl in den Bundestag 2002 Mitglied im als "Königsausschuss" bekannten **Haushaltsausschuss** des Bundestags. Meine Aufgaben dort sind stetig gewachsen – so bin ich seit 2009 die **stellvertretende haushaltspolitische Sprecherin** der SPD-Bundestagsfraktion und wurde im gleichen Jahr erstmals



• Platz der Republik 1 • 11011 Berlin • ☎ (030) 227 – 73 832 • bundesweit zum Ortstarif: 01888 18 – 73 832 •

 (030) 227 – 76 920 •  bettina.hagedorn@bundestag.de

Wahlkreisbüro • Lübecker Straße 6 • 23701 Eutin • ☎ (04521) 7 16 11 •  (04521) 7 83 86

 bettina.hagedorn@wk.bundestag.de

in den SPD-Fraktionsvorstand gewählt. Vor allem der Kampf gegen die Finanzkrise in Europa hat unsere Arbeit im federführenden Haushaltsausschuss in den vergangenen beiden Jahren weiter geprägt – angesichts der gravierenden Folgen, die mit den Entscheidungen über Rettungsschirme, Fiskalpakt, ESM und Finanzmarktregulierung verbunden sind, auch eine große persönliche Herausforderung. Ich bin froh, dass der Höhepunkt der Finanzkrise mit der Rückkehr Irlands, Spaniens und Portugals an die Finanzmärkte jedenfalls weitgehend überwunden zu sein scheint – übrigens kein Erfolg der letzten schwarz-gelben Bundesregierung, sondern in erster Linie das Ergebnis des entschiedenen und konsequenten Handelns der Europäischen Zentralbank! Jetzt kommt es darauf an, nicht erleichtert die Hände in den Schoß zu legen, sondern durch eine entschiedene Finanzmarktregulierung und eine verbesserte Aufsicht über die großen europäischen Banken dafür zu sorgen, dass sich eine Finanzkrise, wie wir sie ab 2007/2008 erlebt haben, nicht wiederholt.

Meine fachlichen Aufgaben im Haushaltsausschuss haben sich nach der Bundestagswahl 2013 verändert – wir SPD-Haushälter „rotieren“ nämlich mit jedem Wahlperiodenwechsel, sodass jeder Abgeordnete regelmäßig einen anderen Bereich zu verantworten hat und schon der Anschein von Korruptionsanfälligkeit ausgeschlossen wird. Von 2009 bis 2013 war ich als **Hauptberichterstatte**rin für die Finanzen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zuständig – und damit nicht nur für rund 40 Prozent des Bundeshaushalts, sondern auch für ein zentrales politisches Konfliktfeld zwischen uns und der CDU/CSU/FDP. Schwerpunkt meiner Arbeit war in dieser Zeit der von Schwarz-Gelb als „Sparpaket“ getarnte Milliarden-Kahlschlag bei der aktiven Arbeitsmarktpolitik und hier speziell bei den JobCentern. Zuständig war ich ebenso für die Bundesagentur für Arbeit, die Rente und die Grundsicherung.



Mit unserem SPD-Parteivorsitzenden Sigmar Gabriel unterwegs in Niendorf an der Ostsee.

Seit der Bundestagswahl 2013 bin ich für den **Haushalt des Bundesverkehrsministeriums** zuständig – in Zeiten eines enormen Investitionsbedarfs in der Verkehrsinfrastruktur und fehlender Milliardenbeträge für den Erhalt von Brücken, Straßen, Wasser- und Schienenwegen ein „heißes Eisen“ mit reichlich Konfliktstoff innerhalb der Koalition und zwischen Bund und Ländern. In den nächsten Jahren wird es darauf ankommen, den Investitionsstau auf

unseren Straßen- und Schienenwegen abzubauen und die begrenzten finanziellen Mittel

unter der Überschrift „Erhalt vor Neubau“ dort einzusetzen, wo sie am dringendsten gebraucht werden. Gerade die Wasserstraßen mit ihrer enormen Bedeutung für die maritime Wirtschaft dürfen dabei nicht zu kurz kommen: Der Nord-Ostsee-Kanal lässt grüßen!

Angesichts meiner gewachsenen Aufgaben im Haushaltsausschuss hatte ich in der vergangenen Wahlperiode auch häufiger die Gelegenheit, im Plenum des Bundestags zu sprechen. Dabei waren meine Themen zunehmend nicht nur Arbeit, Rente und Verkehrsfragen vom Nord-Ostsee-Kanal bis zur Beltquerung, sondern auch die Eurokrise, die Schuldenbremse oder die Haushaltskonsolidierung. Allein seit Juni 2012 habe ich im Bundestag elf Reden gehalten, eine zu Protokoll gegeben und mich mit je zwei Zwischenfragen und Kurzinterventionen eingebracht. **Alle meine Redebeiträge können selbstverständlich über meine Homepage www.bettina-hagedorn.de „angeklickt“ und angeschaut werden.**

Neben dem Haushaltsausschuss gehöre ich ebenfalls seit 2002 dem **Rechnungsprüfungsausschuss** an, der die Haushalts- und Wirtschaftsführung des Bundes überwacht und kontrolliert. Nachdem ich bereits seit 2009 als Sprecherin der SPD und Berichterstatterin für das Verkehrsministerium in diesem Ausschuss tätig war, wurde ich in diesem Jahr zur **Ausschussvorsitzenden** gewählt.

Nach 20 Jahren aktiver Kommunalpolitik u.a. als ehrenamtliche Bürgermeisterin und Amtsvorsteherin im Bungsbergraum (bis 2003) ist mir auch meine Arbeit in der **AG Kommunalpolitik** der SPD-Bundestagsfraktion, deren stellvertretende Sprecherin ich seit 2005 bin, sehr wichtig. Insbesondere die Herausforderungen des ländlichen Raums fallen dort in meinen Zuständigkeitsbereich.

2. Glaubwürdig durch Information und Transparenz

Seit 2003 bin ich eine von wenigen „gläserne Abgeordneten“ im Deutschen Bundestag – das heißt: Ich veröffentliche alljährlich meine Einkünfte und Ausgaben analog zu meinem Steuerbescheid. Zuletzt habe ich im Januar 2014 meine Diätenbezüge und steuerlich wirksamen Ausgaben von 2012 offengelegt – dieser und alle vorangegangenen Bescheide seit 2003 sind öffentlich auf meiner Homepage nachlesbar.



Im Gespräch mit unserem Ministerpräsidenten Torsten Albig in Berlin.

Nicht zuletzt die Debatte über Nebeneinkünfte von Bundestagsabgeordneten während des

letzten Bundestagswahlkampfes hat wieder einmal gezeigt, wie wichtig diese Transparenz ist, um das Vertrauen in die Politik zu stärken. Übrigens: Nebeneinkünfte habe ich keine – dazu bleibt neben dem „Fulltime-Job“ im Bundestag und im Wahlkreis auch gar keine Zeit!

Daneben habe ich die Öffentlichkeit auch zu vielen anderen Themen informiert und seit Juni 2012 bis Mitte Juni 2014 exakt 107 Pressemitteilungen herausgegeben. Dazu kommt der **Newsletter „Bundestag direkt“**, in dem alle Bundestagsabgeordneten der SPD-Landesgruppe Schleswig-Holstein regelmäßig über die Schwerpunkte ihrer Arbeit und über gemeinsame Veranstaltungen und Initiativen berichten. Meine Themen waren in den letzten Ausgaben u.a. die Folgen der Kürzungen bei den Jobcentern für die aktive Arbeitsmarktpolitik, der Sanierungsstau am Nordostseekanal und der Kampf der Kommunen, die ihre Strom- und Gasnetze kommunalisieren wollen, gegen die skandalöse Blockadehaltung der SH-Netz AG. Alle Pressemitteilungen und Newsletter stehen – genau wie meine Reden, Infopapiere und persönlichen Erklärungen – auf meiner Homepage zum Nachlesen zur Verfügung.

Zur Transparenz zählt für mich aber auch, möglichst vielen Menschen den direkten Einblick in die Arbeit des Bundestages zu ermöglichen. Deshalb freut es mich, dass ich seit 2012 **insgesamt 55 Besuchergruppen mit nicht weniger als 2.202 Menschen** in Berlin



Die Schülerinnen und Schüler der Immanuel-Kant-Schule aus Reinfeld besuchten am 11.04.2011 den Deutschen Bundestag.

empfangen konnte – darunter **allein 1.482 Schülerinnen und Schüler**, die den Bundestag besucht und mit mir oder (in sitzungsfreien Wochen) mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Gespräche geführt haben. Allen Klassen biete ich auch einen Besuch

von mir in ihrer Schule im Wipo-Unterricht an, um über die Arbeit des Bundestages zu berichten, alle offenen Fragen zu beantworten und gerne auch zu diskutieren. Insgesamt sind seit meinem Einzug in den Bundestag über 11.000 Menschen zu mir nach Berlin gekommen, darunter gut 7.000 Jugendliche.

Ein besonders spannendes Besuchsprogramm konnte ich den rund 450 Bürgerinnen und Bürgern aus Ostholstein und Nordstormarn bieten, die ich in den letzten zwei Jahren zu einer **dreitägigen politischen Informationsfahrt** nach Berlin einladen durfte. Jedes Jahr besuchen mich vier solcher Gruppen mit je 50 Personen und besichtigen in einem straffen Programm neben dem Deutschen Bundestag auch diverse Bundesministerien oder das

Willy-Brandt-Haus. Für diese spannenden und informativen Fahrten lade ich regelmäßig engagierte Jugendliche und verdiente Ehrenamtler aus Vereinen, Verbänden und der Kommunalpolitik ein – in den letzten beiden Jahren etwa von der Tafel Reinfeld und vom Vorstand des Kindergartens Rehhorst sowie politisch Interessierte aus Zarpen, Reinfeld, Wesenberg und Rehhorst. Interessenten, die gerne bei einer Fahrt dabei sein möchten, können sich außerdem gerne bei meinem Wahlkreisbüro melden!

Doch nicht nur Besuchergruppen haben die Gelegenheit, den Bundestag mit eigenen Augen „live“ zu erleben. Daneben gibt es immer wieder Veranstaltungen und Projekte, die mir die Gelegenheit geben, **Menschen aus meinem Wahlkreis Türen in Berlin zu öffnen**, die sich aus erster Hand über die Bundespolitik informieren und ihr „Netzwerk“ für die ehrenamtliche Arbeit erweitern können:

- So können etwa beim Bundestags-Planspiel **„Jugend und Parlament“** jedes Jahr etwa 300 Jugendliche Parlamentsluft „schnuppern“ und nicht nur in den Fraktions- und Ausschusssälen, sondern sogar im Plenarsaal des Deutschen Bundestags für vier Tage in die Rolle von Bundestagsabgeordneten schlüpfen. Ich selbst beteilige mich seit dem ersten Planspiel im Jahr 2004 an diesem Projekt, durch das Jugendliche eine wirklich einmalige Gelegenheit erhalten, Politik vor Ort zu erleben. Vom 9. bis 12. Juni 2012 hat der Bad Schwartauer **Yannick Ashby** auf meine Einladung hin an „Jugend und Parlament“ teilnehmen können – und wurde prompt zum Vorsitzenden der fiktiven sozialdemokratischen Fraktion gewählt! Erst vor kurzem, vom 31. Mai bis 03. Juni 2014, war dann **Lukas Zeidler aus Wesenberg** bei der diesjährigen Neuauflage von Jugend und Parlament mit dabei. Schon in den Jahren 2007 bis 2010 war **Hendrik Schmidt aus Reinfeld** auf meine Einladung bei Jugend und Parlament dabei – im ersten Jahr als Teilnehmer, danach als Mitorganisator und Helfer im Hintergrund.



Lukas Zeidler, mein „Jugend und Parlament“-Teilnehmer 2014, aus Wesenberg.

- Eine ganz ähnliche Form der Beteiligung von Jugendlichen hat die SPD-Bundestagsfraktion im Frühjahr 2012 „neu aufgelegt“: Bei dem viertägigen **Planspiel Zukunftsdialog** können bis zu 100 Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende die Rolle von Abgeordneten in der SPD-Bundestagsfraktion übernehmen und in einem realistischen Planspiel ihre eigenen Ideen einbringen und diskutieren. Vom 20. bis 23. April 2013 konnte ich gleich zwei Schülerinnen aus meinem

Wahlkreis, Celina Harms, vom Ostsee-Gymnasium Timmendorfer Strand und Klara Meininghaus vom Voß-Gymnasium Eutin, die Teilnahme an diesem Planspiel ermöglichen.

- Um jungen Menschen auch einen direkten Einblick in meine eigene Arbeit in Berlin zu ermöglichen, gebe ich regelmäßig **Praktikantinnen und Praktikanten** aus Ostholstein und Stormarn diese Chance - allein seit 2012 konnten mich 13 junge Menschen für eine oder mehrere Wochen während der Sitzungswochen des Bundestags begleiten und ganz persönlich erfahren, wie Bundespolitik „funktioniert“ – darunter im April 2013 auch die **Reinfeldlerin Jonna Groth**. Neben Schülerinnen, Schülern und Studierenden war im Juni 2013 mit Michael Ruschinzik aus Heikendorf erstmals auch ein selbständiger Handwerksmeister für eine Woche in meinem Büro „zu Gast“. Für die **Stormanerin Sabrina Bosse**, die von Juli bis September 2011 als angehende Juristin in meinem Büro einen Teil ihres Referendariats absolviert hat, war das übrigens geradezu ein „Sprungbrett“ für die Arbeit in Berlin: Nach einer Trainee-Stelle bei der SPD-Bundestagsfraktion arbeitet Sabrina nun als Referentin für unsere stellvertretende Fraktionsvorsitzende Eva Högl!
- Zusätzlich habe ich mich am 25. April 2013 zum neunten Mal in Folge am „**Girls' Day**“ beteiligt und die 17-jährige Pia Krämer aus Techau zu einem Blick hinter die Kulissen der Politik eingeladen. Wir brauchen unbedingt mehr Frauen in der Politik und der Politikberatung – deshalb unterstütze ich gerne den wichtigen Beitrag, den der Girls' Day leistet, um Mädchen und Frauen neue Perspektiven in der Ausbildung und im Erwerbsleben zu öffnen. Im Jahr 2014 fiel der bundesweite Girls' Day leider nicht auf eine Sitzungswoche des Bundestages, sodass ich mich diesmal nicht beteiligen konnte.



25.04.2013: Pia Krämer kommt zum Girls' Day nach Berlin.



13. August 2013: Zum Ladies' Day-Jubiläum lud ich 120 weibliche Führungskräfte und Unternehmerinnen in den Hansa-Park ein. Mit dabei auch die Bürgermeisterin aus Rehhorst, Birgit Gerritzen und die Gemeindevertreterin Sigrid Schulz.

zehnjähriges Jubiläum feiern – eine echte Erfolgsmeldung! Zum zehnten Ladies' Day reisten am 17. Mai 2013 Ute Stahl aus Süsel, Gesamtschulleitung an der UKSH-Akademie Lübeck und Kiel, und Nikola Vagt, die stellvertretende Leiterin des NABU Wasservogelreservats in Wallnau/Fehmarn an. Am 15. Juni 2012 hatte ich drei Frauen in die Hauptstadt eingeladen, die große Pflegeeinrichtungen für ältere Menschen leiten: Christiane Hillmer, neue Leiterin im AWO-„Haus am Mühlenteich“ in Lensahn sowie die beiden Chefinnen der Seniorenresidenz Großenbrode, Assunda Odebrecht, und von der Seniorenresidenz Godenblick in Malente, Jutta Bethke. Weil der **1. Ladies' Day im Hansa-Park im August 2013** mit 120 begeisterten Teilnehmerinnen ein so großer Erfolg war, ist der **2. Ladies' Day im Bugenhagen Werk in Timmendorfer Strand schon für den 8. Juli 2014 ab 18 Uhr** terminiert: Anmeldungen bitte ab sofort in meinem Eutiner Wahlkreisbüro – wir haben dieses Mal 150 Plätze!

- Um auch den Kontakt und den Austausch zu Betriebs- und Personalräten zu stärken, organisiert die SPD-Bundestagsfraktion regelmäßige **Betriebsrätekonferenzen**. So konnten etwa am **13. Juni 2012** Bernd Ramlow von der Schön Klinik in Neustadt, Karin Topke von Kuhnke Supply Chain GmbH aus Bad Malente und Marion Zabel von Kuhnke Support GmbH & Co. KG mit Peer Steinbrück, Michael Sommer und anderen über das Thema „**Arbeit sichern – Wege öffnen**“ diskutieren und Kontakte knüpfen. An der Betriebsrätekonferenz am **28. November 2012**, bei der die psychischen Belastungen durch steigende Arbeitsverdichtung im Zentrum der Diskussion standen, waren sieben Betriebsräte aus Bad Schwartau, Bad Malente, Neustadt und von Fehmarn dabei; am **05. Juni 2013** diskutierten Bernd Friedrichs als Konzernbetriebsrat von Scandlines Deutschland aus Puttgarden, Inke-Marie Jaschinski als langjährige Betriebsratsvorsitzende der Asklepios-Klinik Bad-Schwartau und Vorsitzende der AfA Ostholstein sowie der AfA-Landesvorsitzende

Wolfgang Mädel mit u.a. Frank-Walter Steinmeier über „**Deutschland 2020 – Mehr Mut zum Gestalten**“.

- Um auch den offenen Austausch mit Nachwuchskräften aus der Wirtschaft zu fördern, habe ich mich auch 2012 und 2013 – dann zum 6. Mal – am **Know-how-Transfer der Wirtschaftsjuvenen** mit Abgeordneten des Deutschen Bundestags beteiligt. Dabei waren vom 13. bis 17. Mai 2013 Hauke Gosau, ehemaliger Landesvorsitzender und Bundesvorstandsmitglied der Wirtschaftsjuvenen, und vom 5. bis 9. Mai 2014 Arne Pröbß, Geschäftsführer der Optimal Veranstaltungstechnik Lübeck, die mich zusätzlich zum Programm der Wirtschaftsjuvenen-Tagung bei meiner Arbeit begleiten konnten.
- Nicht zuletzt konnte ich als „Patin“ im Rahmen des **Parlamentarischen Patenschafts-Programms des Deutschen Bundestags und des US-Kongresses** 2012/13 zum elften Mal einem jungen Menschen ein Austauschjahr in den USA ermöglichen. Nachdem am 20. Juni 2013 mein „Patenkind“ Thore Prüße wohlbehalten nach einem Jahr im Norden Michigans wieder in Stockelsdorf angekommen ist, wird sich in diesem Jahr Jasper Wiezorek aus Sereetz auf den Weg nach Amerika machen.



Wirtschaftsjunior Arne Pröbß kam vom 5. bis 9. Mai 2014 in die Bundeshauptstadt.

3. Aktiv und engagiert vor Ort



Mit meinen Landtagskolleginnen und -kollegen Sandra Poersch, Sandra Redmann und Martin Habersaat.

Als Bundestagsabgeordnete für Ostholstein und Nordstormarn ist es mir wichtig, auch im Wahlkreis präsent zu sein und den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort Angebote zu machen, um sich im direkten Dialog über aktuelle politische Themen und Projekte zu informieren und mit Verantwortlichen und Fachleuten auszutauschen. Dazu habe ich in den vergangenen gut zwei Jahren eine Vielzahl politischer Veranstaltungen in Ostholstein und Nordstormarn organisiert, viele mit Unterstützung von prominenten Gästen aus der Bundespolitik, oder mich an Veranstaltungen beteiligt:

- Ein wichtiges Sozialthema, das leider noch immer keine ausreichende Lobby hat, ist die **Inklusion von Menschen mit Behinderungen**. Über die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention und deren schleppende Umsetzung in Deutschland habe ich am **21. Februar 2012** mit der **Behindertenbeauftragten der SPD-Bundestagsfraktion Silvia Schmidt** in **Reinfeld** mit vielen Interessierten unter dem Titel **„Mittendrin statt außen vor!“** debattiert. Wie viel auf diesem Gebiet immer noch zu tun ist, machte auch die Veranstaltung **„Menschen mit Behinderung“** am **26. und 27. Oktober 2012 im Deutschen Bundestag** deutlich. Auf meine Einladung hin kam der SPD-Ortsvereinsvorsitzende **Olav Rieck** – selbst Rollstuhlfahrer, der sich seit Jahren politisch für Menschen mit Handicap einsetzt – nach Berlin, um gemeinsam mit rund 300 weiteren Gästen als „Experten in eigener Sache“ mit den Abgeordneten zu diskutieren und eigene Handlungsempfehlungen vorzulegen.
- Eine ganz besondere Veranstaltung stand am 25. Juni 2012 in meinem Terminkalender: Ich durfte nämlich die **erste Parlamentssitzung der Kinderstadt „Stormini“ in Hamberge** eröffnen. Dort konnten 230 Kinder und Jugendliche nicht nur mit ihrem 24-köpfigen Parlament Demokratie „üben“, sondern die gesamte politische, wirtschaftliche und soziale Struktur einer echten Stadt erleben, in der sie auch einer Arbeit nachgehen und sogar Steuern zahlen müssen.
- Am 31. Oktober 2012 besuchte ich mit meinem Bundestagskollegen Wilhelm Priesmeier sowie den SPD-Landtagsabgeordneten Kirstin Eickhoff-Weber und Martin Habersaat das **Johann Heinrich von Thünen-Institut für Ökologischen Landbau in Trenthorst** – diese „Wiege“ der Ökolandbau-Forschung wäre ohne den gemeinsamen Einsatz von Wilhelm Priesmeier und mir dem Rotstift zum Opfer gefallen, als der damalige Landwirtschaftsminister Horst Seehofer die Einrichtung im Rahmen eines „Konzepts für die zukunftsfähige Ressortforschung“ schließen wollte. Heute werden in Trenthorst millionenschwere Zukunftsinvestitionen des Bundes getätigt, von denen nicht nur der Ökolandbau, sondern die gesamte Region profitiert – gut so!
- Ein „Highlight“ unter meinen Veranstaltungen im Wahlkreis war sicher der Besuch des damaligen Fraktionsvorsitzenden **Frank-Walter Steinmeier am 2. November 2012 in Bad Schwartau**. Mit einem Vortrag über das Thema **„Krisenstimmung in Europa: Was verkraftet der Standort Deutschland?“** im „Movie Star“ in Bad Schwartau zog er etwa 250 Gäste aus Ostholstein und Stormarn in seinen Bann – trotz „Promi-Bonus“ eine eindrucksvolle Teilnehmerzahl! Zu einem ähnlichen Thema („Ist der Euro noch zu retten?“) hatte ich bereits im **Februar 2011 Peer Steinbrück** als Referenten für die Sparkasse in Eutin mit damals 300 Gästen gewinnen können.

- Ebenfalls im November 2012 ist **Franz Müntefering** meiner Einladung gefolgt, in Bad Schwartau über das Thema „**Den demografischen Wandel gestalten**“ zu referieren. Rund 150 Zuhörer kamen nach Bad Schwartau, um gemeinsam mit dem ehemaligen SPD-Vorsitzenden über die Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft zu diskutieren.
- Ein „heißes Eisen“, das durch den demografischen Wandel immer weiter an Bedeutung gewinnt, ist der fehlende Nachwuchs im Pflegebereich. Darum habe ich am 7. Januar 2013 gemeinsam mit **Schleswig-Holsteins SPD-Gesundheits- und Sozialministerin Kristin Alheit** zu einem **1. "Runden Tisch" in die Mühlenberg-Klinik Bad Malente** eingeladen. Wegen des hohen Andrangs folgte am 24. Mai ein **2. „Runder Tisch“** - ebenfalls mit Kristin Alheit - im **Eutiner Elisabeth-Krankenhaus**, bei dem auch über am 1. April 2013 in Kraft getretene „Ausbildungs- und Qualifizierungsoffensive Altenpflege“ diskutiert werden konnte. Am **7. August 2013** folgte der **3. Runde Tisch in der Kreisberufsschule Oldenburg**, für den ich diesmal unsere ehemalige SPD-Gesundheitsministerin **Ulla Schmidt** gewinnen konnte. Das Thema war dabei „**Zukunftsperspektiven in Pflege und Gesundheitsberufen**“.
- Am 03. Dezember 2012 führten mich meine regelmäßigen „**Rathausgespräche**“ nach **Reinfeld** zum Gedankenaustausch mit Vertretern aller in der Stadtvertretung



24. April 2013: Spatenstich für die "Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen des Bundes" in Reinfeld.

vertretenen Fraktionen und dem damaligen Bürgermeister Gerhard Horn. Im Mittelpunkt stand dabei der **Lärmschutz** entlang der Schienentrasse zwischen Lübeck und Hamburg, deren Anwohner bei täglich bis zu 78 Güterzügen um ihre

Gesundheit und Lebensqualität fürchten müssen, wenn die Fehmarnbeltquerung gebaut wird. Beim **symbolischen Spatenstich für die dortigen Lärmschutzmaßnahmen am 24. April 2014**, an der ich teilgenommen habe, konnte ich deshalb auch die Erleichterung der Anwohnerinnen und Anwohner spüren, die sich seit Jahren für mehr Lärmschutz und den Erhalt der Wohnqualität an dieser vielbefahrenen Bahntrasse engagiert hatten. Mit dabei war übrigens auch unser **SPD-Bürgermeisterkandidat für Reinfeld, Heiko Gerstmann** – ich freue mich riesig, dass er es am 25. Mai 2014 geschafft hat und mit tollen 56,8 Prozent der Stimmen

und 13 Prozent Vorsprung vor seinem CDU-Konkurrenten zum neuen Bürgermeister gewählt wurde! **Auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg für deine Arbeit, lieber Heiko!**

- Mein Rathausgespräch in Reinfeld am 03. Dezember 2012 konnte ich mit einem noch erfreulicherem Termin verbinden: Im Anschluss daran besuchte ich das **Senioren- und Pflegezentrum und das Asklepios-Pflegeheim Reinfeld**, um dort als kleinen Weihnachtsgruß meine „altbekannten“ und beliebten **Liederhefte** zu verteilen. Insgesamt war die Nachfrage in Ostholstein und Nordstormarn so groß, dass nach nur 5 Wochen alle 5.000 Weihnachtsliederhefte vergriffen waren!
- Ein weiteres **Rathausgespräch** habe ich am 04. März 2013 **mit dem Amt Nordstormarn in Reinfeld** geführt. Im Mittelpunkt stand dabei das Thema „Kommunalisierung von Stromnetzen“: Seit Jahren verschleppt nämlich E.ON in einer Vielzahl von Kommunen, in denen Konzessionsverträge ausgelaufen sind, die **Übergabe von Stromnetzen an kommunale Stadtwerke**. Über 110 Städte und Gemeinden aus Schleswig-Holstein haben sich deshalb zum „Bündnis für Wettbewerb in der Energieversorgung“ zusammengeschlossen. Mein Rathausgespräch in Reinfeld war für mich die „Initialzündung“, um mich intensiver mit diesem gerade in Schleswig-Holstein sehr wichtigen Thema zu beschäftigen. So kamen am 25. Juni 2013 auf meine Einladung 33 Vertreter von Stadtwerken, Gemeinden und Kommunen aus ganz Schleswig-Holstein, vom Verband kommunaler Unternehmen (VKU) und der Gesellschaft für Kommunalberatung (GeKom) zu einem ersten Stadtwerke-Gespräch nach Berlin, um mit den führenden Fachpolitikern der SPD-Fraktion, Hubertus Heil, Rolf Hempelmann und Bernd Scheelen, und unserer Energieexpertin Nina Scheer Antworten und Lösungsvorschläge für die Netzübergabe zu diskutieren. Ein **zweites Stadtwerkgespräch** mit 32 Teilnehmern fand am 11. Juni 2014 in Eutin statt; zu einem **dritten Gespräch** werden Nina Scheer und ich im Herbst nach Berlin einladen. Dann steht auf Bundesebene die Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes „auf der Tagesordnung“ und wir haben eine echte Chance, die Situation der Kommunen und der Stadtwerke konkret zu verbessern!
- Im Jahr 2013 gab es außerdem Grund zu feiern: Zum Anlass des **150-jährigen Parteijubiläums** lud die SPD zum **Deutschlandfest in Berlin!** Rund 500.000 Menschen besuchten die fröhliche „Geburtstagsfeier“ zwischen Siegestsäule und Brandenburger Tor – mit viel Programm inklusive Live-Konzerten vom Babelsberger Filmorchester bis zu Roland Kaiser, Nena und den „Prinzen“! Dabei waren auch 87 fröhliche und engagierte Menschen aus Ostholstein und Stormarn, die in zwei von mir organisierten Reisebussen einen dreitägigen Ausflug in die Bundeshauptstadt.



Mit 87 Gästen aus Ostholstein auf dem Weg nach Berlin zum SPD-Deutschlandfest. Auch Stormarner waren an Bord: Hans-Jürgen und Gisela Lewerenz aus Reinfeld, Holger und Helga Zimmermann aus Zarpen, Achim und Christiane Reuber und Harmut und Marleen Möller aus Ahrensburg und Niels-Peter und Elke Horn sowie Elke Knaffel und Brigitte Lühr aus Delingsdorf.

unternahmen. Meine Gäste und ich waren überwältigt von dem Erlebnis, ein friedliches, würdiges und gleichzeitig fröhliches Fest bei traumhaftem Wetter feiern zu können!

- Neben dem Parteijubiläum stand im vergangenen Jahr natürlich die **Bundestagswahl am 22. September 2013 im Mittelpunkt**. Wir haben bis zum Wahltag gekämpft, immer das Gespräch mit den Wählerinnen und Wählern gesucht – dafür möchte ich allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern danken, ohne die dieser engagierte Wahlkampf nicht möglich gewesen wäre! Auch wenn ich mir ein deutlich besseres Ergebnis gewünscht hätte: Die politischen Aktionen und die Stimmung unter den Wahlkämpferinnen und -kämpfern „stimmte“! Besonders wichtig waren mir auch in diesem Jahr – genau wie in den vergangenen Wahlkämpfen – die vielen Verteilaktionen auf Wochenmärkten und vor Supermärkten, etwa vor Markant und Aldi in Reinfeld: Diese direkten Begegnungen mit den Menschen sind immer noch die beste Gelegenheit, um ins Gespräch zu kommen und die Menschen von unseren Ideen und Zielen zu überzeugen.

4. Mein Team in Berlin und Eutin

Diese Aufgaben in Berlin und im Wahlkreis könnte ich nicht ohne ein eingespieltes Mitarbeiterteam in Berlin und in meinem Wahlkreisbüro in Eutin bewältigen.

In **Berlin** kümmert sich Nadine Kadelka, die bei mir vor 10 Jahren als Kauffrau für Bürokommunikation ihre Ausbildung startete und erfolgreich absolvierte, um alle Fragen der Büro- und Terminorganisation sowie die Besuchergruppen. Die wissenschaftliche Zuarbeit liegt in den Händen von Florian Schippmann, aufgewachsen in Neustadt, und den beiden früheren Eutinern Magnus Bünning und Timo Vogler, die in den vergangenen Jahren bereits

als studentische Mitarbeiter in meinem Büro tätig waren. Jana Steinert, die mich bereits seit 2007 als wissenschaftliche Mitarbeiterin unterstützt, hat sich Anfang Juni in den Mutterschutz und die Elternzeit verabschiedet – wir wünschen ihr alles Gute!



Im Eutiner Wahlkreisbüro kümmert sich **Regina Voß** seit 12 Jahren und **Kirstin Winter** seit 5 Jahren jeweils halbtags um

alles, was in Schleswig-Holstein anliegt und sind Ansprechpartnerinnen für Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Verbände und Institutionen. Ihnen allen gilt mein herzliches Dankeschön – ich freue mich sehr auf die nächsten vier Jahre mit diesem Team!

Herzlichst, Eure

Bettina